

# Genitalverstümmelung in Namen GOTTes

*Stellungnahme eines Opfers - Richard Kofler, Jänner 2014*

---

## 1. Richtigstellung

Von verantwortlichen Informationsträgern und Medien wurde und wird der überwältigende Schmerz, der mit einer maskulinen Genitalverstümmelung verbunden ist, derartig verharmlost, dass im überwiegen- den Teil unserer Bevölkerung ein völlig falsches Bild entstanden ist.

**Man hat mich via Facebook wissen lassen – das sei wie Haare- oder Fingernägelschneiden. Davon kann keine Rede sein.**

Die Vorhaut eines Mannes hat die analoge Aufgabe zu den Augenlidern. Die Augenlider haben von der Evolution die ausserordentlich wichtige Aufgabe erhalten, die Augäpfel feucht zu halten. Amputiert man die Augenlider, dann trocknet die Oberfläche des Augapfels und der Augenlinse aus und es kommt zur dauerhaften Schädigung des Sehapparates.

Amputationen führen in den darauffolgenden Monaten und Jahren zu Phantomschmerzen, die umso intensiver sind, je mehr Nerven mit der Amputation beseitigt wurden. Die Vorhaut eines erwachsenen Mannes enthält etwa 20000 Nervenenden, die mit einer Zirkumzision (wörtlich: Rundumschneiderei, englisch, französisch: circumcisi- on, lateinisch: circumcisio, verharmlosend: Beschneidung, sinngemäß: maskuline Genitalverstümmelung) dauer- haft entfernt werden. Die Vorhaut ist damit ungefähr gleich empfindlich wie die Lippen im Gesicht.

Jeder von uns kennt das Gefühl, das man hat, wenn man in der Nacht wegen eines Schnupfens nicht durch die Na- se atmen kann und daher der Mundraum austrocknet. Die hier beteiligten Organe wurden aber nicht beseitigt und regenerieren sich wieder, sobald der Schnupfen endet.

Bei der Amputation der Vorhaut wird die sensibelste Region des Körpers des Mannes geschädigt. Die Oberfläche der Eichel trocknet aus, wird runzlig und die dort angesiedelten Nervenenden verursachen durch Reibung an der Unterwäsche peinigende Schmerzen, und sterben zu einem beträchtlichen Teil letztendlich ab.

Darin, dass nach der mehr oder minder hygienisch und sachgemäß durchgeführten Operation die Wunde offen- liegt, ist auch gleich das größte damit verbundene Risiko zu finden, nämlich dass diese mit Bakterien der Analre- gion (oder anderen) infiziert wird, was letztendlich im ungünstigsten Fall bis zum Tod des Opfers führen kann.

Der körperlichen Intaktheit des betroffenen Individuums wird bleibender irreparabler Schaden zugefügt und die Unversehrtheit des Menschen zerstört.

Auch bei mir ist dies die Ursache, warum ich mein Leben lang keine normalen Empfindungen beim Geschlechts- akt haben konnte, da die Amputation an meinen Körper im Alter von zwölf Jahren durchgeführt wurde. Bei den Christen in Europa werden diese Amputationen nunmehr bei einem Alter von etwa sechzehn, bei den Islamisten etwa zwölf Jahren, und bei den Juden als Baby durchgeführt, was besonders schlimm ist, da man da keine wirk- same Anästhesie anwenden darf, da diese selbst das Leben des Babys gefährden würde.

Ich bitte die/den LeserIn, sich die Web-Videos anzuschauen, wo der beschriebene Eingriff durchgeführt wird, um sich selbst zu überzeugen, wie "schmerzfrei" und "harmlos" diese Handlung ist<sup>1</sup>.

Aus eigener Erfahrung und aus den Erzählungen Betroffener kann ich berichten, dass die Folgeschmerzen einer solchen Genitalverstümmelung zumeist die schlimmsten Schmerzen waren, die man im Leben zu ertragen hatte.

Falls nicht noch schlimmere Katastrophen im Leben eingetreten sind, die dann aber nicht an der Tradition abra- hamitischer Religionen liegen und zumeist in ihren Folgeerscheinungen gar nicht so beabsichtigt waren. Feuer- zangenfolter, Eunuchenkastration und Scheiterhaufenverbrennung wurden dem Christentum ja von den nichtreak- tionären Kräften Naturwissenschaft, Humanismus, Aufklärung und Sozialismus schon erfolgreich abgewöhnt. Ich bin überzeugt – wenn die abrahamitischen Religionen nicht ein Redeverbot über die Intimsphäre der Menschen verhängt hätten, wäre auch die Genitalverstümmelung schon längst abgeschafft. Zum Beispiel von Maria Theresia oder ihrem Sohn oder von sonst wem.

Gut informierte und ausgebildete Ärzte verharmlosen die Zirkumzision keineswegs, sondern sprechen von einer schweren Operation mit schwerwiegenden Folgen, Nebenerscheinungen und Risiken.

Gar nicht zu reden von den seelischen Auswirkungen.

Ein ganz gravierendes Argument sei noch genannt, das den Befürwortern und Verfechtern der Genitalverstümme- lung äußerst hilfreich zur Seite steht: In den abrahamitischen Kulturkreisen (und leider nicht nur in diesen) gilt es als besonders männlich und als ein Zeichen von Reife, erlittene Qual und Pein zu ertragen, ohne mit der Wimper zu zucken und vor allem darüber zu schweigen, statt in Tränen auszubrechen. ("Bis du einmal verheiratet bist, hast du das alles vergessen." und "Ein richtiger Indianer kennt keinen Schmerz!")

---

<sup>1</sup> Z.B: <http://vimeo.com/22940047>

## 2. Richtigstellung

Die Diskussion um die Genitalverstümmelung wird zumeist unter dem Gesichtspunkt geführt, dass hier nur Islam und Judentum betroffen wären. Dies ist völlig unrichtig.

Auch das Christentum hat hier gewaltig historisches und aktuelles Material aufzuarbeiten:

Zirka fünfundsechzig Prozent der männlichen USA-Christen sind genitalverstümmelt.

Im südwestlichen Asien und in Afrika ist bei Christen die Genitalverstümmelung der Knaben eine Selbstverständlichkeit. In europäischen Staaten sind bis zu zwanzig Prozent der männlichen Christen genitalverstümmelt.

Dies wird begründet, weil man entweder den jungen Knaben das Masturbieren abgewöhnen wollte und will (Enteignung des Körpers - eingeführt vom viktorianischen England) oder unter dem Vorwand der Phimose (Vorhautverengung). Dabei würde eine Vorhautverengung in den allermeisten der Fälle von selbst auswachsen und selbst wenn das nicht eintritt, hätte man amputationsfreie Methoden, wie die mechanische Dehnung, das Anbringen eines kleinen chirurgischen Schnittes ohne Gewebsverlust oder die Anwendung gewebsaufweichender Salben. Ohne die abrahamitische Tradition des Genitalverstümmelns hätte die Medizin in ihrer Geschichte sicherlich von vorne herein sanftere Methoden gegen Vorhautverengung zur Anwendung gebracht...

## 3. Richtigstellung

Eine solche schmerzhaft und zerstörerische Methode wie die Vorhautamputation kommt nur in den abrahamitischen Religionen vor und war in den Bereichen von Hindus und Buddhisten völlig unbekannt, bevor sie von Islamisten und/oder Christen überfallen wurden. In Indien wurde die Genitalverstümmelung von britischen Christen eingeführt.

Oftmals wird die Einführung der Genitalverstümmelung in die gesellschaftliche Praxis als hygienische Maßnahme gerechtfertigt. Auch dies ist völlig unrichtig.

Die Erfindung der Genitalverstümmelung geht auf die alten Ägypter zurück, die damit keineswegs die Körperhygiene zu erleichtern beabsichtigten, sondern schlicht das Markieren ihrer männlichen Sklaven.

Der nächste Schritt war dann die Übernahme der Genitalverstümmelung in die Religion durch die Juden. ("Das ist mein Bund zwischen mir und dir, den ihr halten sollt: Alles, was männlich ist unter euch, muss beschnitten werden"; Gen 17,10 – in alten Bibelübersetzungen steht hier verharmlosend und fälschlicherweise "soll".)

Alsdann folgte die Übernahme dieser Methode durch Christentum und Islam.

Annahmen wie die Senkung der Anzahl von Fällen von Gebärmutterhalskrebs oder AIDS oder ähnliche durch die Anwendung der Zirkumzision sind schlichtweg absurd und allesamt durch medizinische Untersuchungen widerlegt. (Solche unsinnigen Behauptungen wurden sogar von der WHO schon verbreitet.)

## 4. Richtigstellung

Zur Rechtfertigung der Genitalverstümmelung wird von zumeist weniger gebildeten Proponenten angeführt, dass durch sie das Sexualverhalten des späteren Mannes verbessern ließe.

Die Antwort darauf ist ganz einfach: Das vermeintliche vergrößerte Durchhaltevermögen wird bewirkt von der Abstumpfung der Empfindsamkeit durch das Absterben von Nervenzellen an der von Austrocknung gepeinigten Eichel.

Auch das von bestimmten Mitgliedern des weiblichen Geschlechts vorgebrachte Argument, ein verstümmelter Penis sehe einfach geiler aus als ein unverstümmelter geht auf folgende einfache psychologische Prinzipien zurück: Erstens handelt es sich um den Reiz des Ungewohnten und zweitens nennt man die Erotik des Schmerzes des Geschlechtspartners – auch des vergangenen – Sadismus.

## 5. Drei Geschichtchen

Zur Mitte der Achtzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts unternahm meine damalige Freundin und ich eine Motorradreise in die Türkei, bei der natürlich Istanbul nicht fehlen durfte. Unterwegs in einer nicht allzu großen Seitenstraße kamen uns zwei etwa zwölfjährige Jungen entgegen, die derartig prächtig hübsch bunt geschmückt waren, wie wir solches zuvor noch nicht erlebt hatten. Ich dachte mir nichts Böses dabei, als ich sofort die Kamera zückte, um diesen schönen Anblick festzuhalten, und den Auslöser betätigte.

Gerade da kam ein Passant mittleren Alters vorbei, der – warum auch immer – unsere Sprache kannte und konnte und murmelte deutlich vernehmlich: "Schwein!".

Das gab mir zu denken, bis ich später schlussfolgerte, dass dieses Ereignis wohl etwas mit dem alten abrahamitischen Genitalverstümmelungsritus zu tun haben musste. War der Zeitpunkt des Schmückens vor oder nach der heiligen Handlung?

Wen meinte er wohl mit dem "Schwein!": Mich Fotografierenden? Den oder die Ausführende(n)? Die oder den veranlassende(n) Mutter oder Vater? Oder gar die dieses Ritual tradierende Religion?

Noch weiter liegt es zurück, dass meine Mutter und ich unbedarft, ahnungslos und angstfrei zur Kinderärztin unterwegs waren. Die Kinderärztin schickte meine Mutter aus dem Raum, sodann forderte sie mich auf, mein Genitale freizumachen und auf der dort vorhandenen hohen Liege mich auf den Rücken zu legen. Von meiner christlichen Umgebung (von Kindergarten, Volksschule, Bekannten und Nachbarn - nicht von meinen Eltern) zu extremster Scham erzogen, war mir schon das Freilegen meiner intimsten Körperteile äußerst peinlich. Was nun kommen sollte, trieb mir aber noch viel mehr die Schamröte ins Gesicht: sie begann derartig professionell mein Dingaling zu hantieren, dass sich alsbald eine Erektion einstellen sollte. Weiter sollte sie die Haut und die Vorhaut am Pimmel auf- und abschieben, bis die Versteifung vollends hart wurde. Nun war dieses wichtige Ereignis im Leben eines Mannes eingetreten: Zum ersten Mal in meinem Leben hatte ein weibliches Wesen mir mit ihrer Hand einen Ständer gemacht:

Was dann folgte, war weitaus weniger angenehm:

Nach vollzogener peinlicher Handlung durfte ich mich wieder ankleiden und nun musste ich den Raum verlassen, damit die Indoktrination meiner Mutter stattfinden konnte. Sie wurde darüber aufgeklärt, dass es unbedingt erforderlich sei, an meinem Phallus etwas Schmerzfrees und völlig Harmloses zu vollziehen: Zu Hause klärte mich dann meine Mutter auf, wodurch ich genauso ahnungslos blieb, wie ich vorher war.

Vor dem endgültigen Vollzug der Amputation in einem Sanatorium, das im Zeichen des Kreuzes stand, schlief ich in meiner Ahnungslosigkeit an der Wirkung der Narkose ein...

In den folgenden Wochen und Monaten sollten mich abscheuliche Wundschmerzen begleiten, die mir selbst das Urinieren fast unmöglich machten, weiters Phantomschmerzen des amputierten Körperteils und zu alledem das Gespött der Gleichaltrigen, das über meine ganze Jugendzeit sich ziehen sollte. Mein gesundes Verhältnis zu meinem wichtigsten Körperteil, mit dem mich die Evolution (ein allmächtiger, allwissender und sexualfeindlicher Gott hätte dieses Organ vielleicht überhaupt weggelassen?) zur Aufrechterhaltung meines genetischen Codes ausgestattet hatte, sollte für immer zerstört sein.

Viel später – doch nun auch schon vor Jahren – war der Sohn einer Bekannten gefährdet. Sie antwortete: "Lasst ja den Pimmel von meinem Sohn in Ruh!". Mittlerweile ist sie eine glückliche Großmutter.

## **6. Conclusio**

Gesetzgebung, Rechtsprechung und ausführende Organe (Exekutive) werden im parlamentarisch demokratischen Staat zum Schutz der Menschen eingesetzt.

Verfassungen beinhalten den Schutz der körperlichen Unversehrtheit des Menschen als Menschenrecht. Bestens informierte und ausgebildete Richter wehren sich in unserem nördlichen Nachbarstaat gegen das Merkel-Genitalverstümmelungs-Legitimationsgesetz, da es dieser Verfassung widerspricht. (Eine einzige Fraktion – die neue deutsche Linke – hat sich der Verabschiedung dieses Gesetzes nicht angeschlossen und statt dessen sich der Stimme enthalten.)

### **Internationale Solidarität mit diesen Richtern!**

Bestens informierte und ausgebildete Ärzte weigern sich Zirkumzisionen durchzuführen, entweder weil deren Motivation religiöser Natur ist oder weil zum Beheben einer Phimose wesentlich menschenfreundlichere Verfahren verfügbar sind.

### **Internationale Solidarität mit diesen Ärzten!**

Ahndet endlich die Genitalverstümmelung und klärt die uninformierten Ärzte und Eltern auf.

Erlaubt die Genitalverstümmelung nur bei vollständig über die Folgen aufgeklärten Erwachsenen, wenn sie selbst diese Maßnahme ausdrücklich fordern!

Die Genitalverstümmelung an wehrlosen und ahnungslosen Knaben muss genauso geächtet und geahndet werden wie die Genitalverstümmelung an wehrlosen und ahnungslosen Mädchen!

Religionsfreiheit hat ihre Berechtigung, wo sie keinen Schaden anrichtet. Obwohl das wohl etwas bizarr anmutet, hat das Verspeisen des Leibes des Religionsgründers wahrscheinlich noch niemandem geschadet (ausser geistig?).

Dort aber, wo an Menschenkörpern irreparable Schäden angerichtet werden und die vollziehenden Personen zuwider Verfassung bzw. Menschenrechte handeln, muss Religionsfreiheit ihr Ende haben!

**Sorgen wir dafür, dass die Knaben der Zukunft mit heiler (Vor-)Haut davonkommen!**

---